

## Ein Tag zum Feiern

Regattaimpressionen,  
Abschlussfest, Ergebnisse

## Wechselvolle Geschichte

Rückblick auf 10 Jahre  
Kornati Cup

# Lauter Sieger

**Jubiläumswettfahrt.** Es begann mit Regen und endete mit Sonnenschein. Dazwischen wurde eine sportlich anspruchsvolle Leichtwind-Wettfahrt gesegelt, die nach den Starkwindtagen als Wohltat empfunden wurde





## EDITORIAL

### Liebe Seglerinnen und Segler!

**Der 10. Kornati Cup** ist Geschichte und ich kann nur sagen: Gut ist es gegangen, (fast) nix ist geschehen. Die meisten haben die Starkwindtage bravourös bewältigt, ich bin wirklich stolz auf das Können der Teilnehmer. Wie immer haben die Besten gewonnen, denen ich an dieser Stelle aufrichtig gratulieren möchte. Die abschließende, etwas ungewöhnlich gewertete Jubiläumswettfahrt stand zwar anfangs unter keinem besonders guten Stern, weil der Wind sich sehr zierte, aber schließlich entwickelte sie sich doch zu einer ansprechenden Langstrecke um die Inseln. Beim Kornati Cup selbst haben wir ja diesmal aus Sicherheitsgründen solche Routen auslassen müssen. Viele sind sogar noch das letzte Stück nach Murter unter Segeln gefahren. Das Wetter hat also doch noch ganz gut mitgespielt, ein würdiger Abschluss für den 10. Kornati Cup.

Erfreulicherweise habe ich fast ausschließlich positives Echo über die Veranstaltung bekommen, was mir beweist, dass wir richtig gelegen sind. Aus vielen Gründen war dieser Cup der logistisch komplizierteste, aber dank unserer Erfahrung konnten wir die Herausforderungen bewältigen. Dafür danke ich allen, die mir dabei geholfen haben. Wir wollen uns aber nicht auf Lorbeeren ausruhen und werden Anregungen gerne umzusetzen.

Das große Abschlussfest am Hauptplatz von Murter rief bei vielen Reminiscenzen an den legendären Murter Kornati Cup wach, so wie einst in den achtziger und neunziger Jahren wurde die Bevölkerung teilweise eingebunden. Wir haben mit dem Kornati-Lamm auch eine typisch dalmatinische Speise gewählt, die meiner Meinung nach sehr gut zu diesem Fest gepasst hat. Ich hoffe, dass es auch geschmeckt hat.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Kommen und Ihr faires Segeln, wünsche Ihnen eine erfolgreiche Segelsaison und freue mich auf ein Wiedersehen bei einer unserer nächsten Regatten,  
Ihr

*Klaus Pitter*



**Vorentscheidung.** Luis Gazzari am Rad der Yachtrevue-Salona kam mit hochdekorierter Crew und großen Zielen nach Murter. Zwei Mal hat er den legendären Murter Cup als Crewmitglied gewonnen, nun wollte er erstmals als Steuermann bei seiner deklarierten Lieblingsregatta ganz oben am Stockerl stehen. Beim Kornati Cup gelang dies mit der neu formierten und noch nicht eingespielten Crew nicht, gestern bei der Jubiläumswettfahrt war es so weit. Schon nach Rundung der ersten Bahnmarke lagen Blecha- und Yachtrevue-Salona Seite an Seite. Die Vorentscheidung fiel nach der Rundung von Gangaro: Gazzari überholte (Bild) und gab sich keine Blöße mehr

# Marathon

**Spannendes Regattaformat.** Die Jubiläumswettfahrt wurde nach einem Modus gesegelt, der insgesamt zehn Etappen vorsieht. Beim Segeln ist das nicht aufgefallen, weil die Etappenziele nur im Rechenprogramm des Computers existieren





**Schöner Segeln.** Die Strecke von der Bahnmarke bei Gangaro bis ins Ziel zog sich. Vor allem ohne Spinnaker war dies bei Leichtwind eine zähe Angelegenheit. Als Gert Schmidleitner die Regatta nach den vereinbarten fünf Stunden beendete, starteten viele der ganz hinten im Feld platzierten Spi losen Yachten nicht den Murl, sondern genossen den wieder auffrischenden Wind und segelten in aller Gemütlichkeit Richtung Marina Hramina

**Keine Gruppen.** Der Reiz der Jubiläumswettfahrt lag auch darin, dass alle Yachten gleichzeitig gestartet sind. Leider waren nicht alle 105 Yachten, die beim Kornati Cup dabei waren, am Start, sondern nur 74 – trotzdem, ein stolzes Feld

**Schnell und hungrig.** Brigitte Zörweg pilotierte ihre S0 39i ebenso flott über den Parcours wie Karl Schuller seine „Klagenfurterhütte“, bekannt für die beste Jause an Bord. Und, obwohl im harten Duell, warfen die Kärntner Jungs der Grazer Zörweg-Crew eine Kostprobe zu (unten). Kommentar: „Mir kema de Steirer net vahungern losn, über wen sollt ma den sunst Witz dazöhl.“



## Gesamtergebnis Jubiläumsregatta

Die Wertung resultiert aus den Messungen an den Gates, wo über die gesegelte Zeit und Distanz die jeweilige Position jeder Yacht für alle dreißig Minuten interpoliert wurde. Diese – in dreißig Minuten gesegelte Strecke – wurde dann noch nach ORC korrigiert

Pl.	Land	Strn.	Skipper	Klasse	Bootsname	Strecke	ber. Strecke
1	AUT	38	Luis Gazzari / Yacht Revue	Salona 37	Soul	15,51	16,49
2	AUT	20	Robert Blecha	Salona 37	Samba	13,87	14,74
3	GER	28	Berko Töpfer / Tattenbach-Wirtshaus & Stüberl - München	Salona 37	Bossa Nova	13,85	14,71
4	CZE	43	Petr Vinkl	Sun Fast 37	Eleanor	13,56	14,66
5	GER	33	Wolfgang Kozsar / Yachten Meltl	Bavaria 40 Cruiser	Catch Me	13,54	14,42
6	AUT	27	Hermann Schultheiss	Bavaria 39 Crusier	Anna Maria	13,35	14,37
7	AUT	32	Klaus Vreecer / fenja Funds	Salona 37	Jazz	13,41	14,25
8	AUT	97	Karl Schuller / Klagenfurter Hütte	Feeling 416	Adventure III	11,69	14,13
9	AUT	21	Franz Flasch	First 40.7	Dorofra	13,61	13,81
10	AUT	13	Gregor Seidl / YCTM	B42M	Solent	13,55	13,55

## Etappenresultate

Etappe	Etappensieger	Klasse
1	Luis Gazzari / Yacht Revue	Salona 37
2	Luis Gazzari / Yacht Revue	Salona 37
3	Richard Kalcher	Salona 37
4	Viktor Pilshofer	B46C
5	Gerhard Inninger / BSCF	B46C
6	Franz Reisinger / Reisinger Bauen-Wohnen-Leben	First 40.7
7	Petr Vinkl	Sun Fast 37
8	Luis Gazzari / Yacht Revue	Salona 37
9	Luis Gazzari / Yacht Revue	Salona 37
10	Hardy Patz / Himbär Segelsport	B46C



**Es geht aufwärts.** Als Anton Piegler 2009 seinen ersten Kornati Cup segelte, wusste er nicht was ein Up-and-down-Kurs ist und wurde Vorletzter. Heuer belegte er Rang 22



**Lustig samma.** Skipper Michael Schlattmann wurde von fünf Steuerleuten und einem Smutje unterstützt. Beim Kornati Cup wurden sie Vorletzte. Gestern befürchteten sie das Schlimmste. Aber ihre gute Laune trübte das nicht



**Verständigungsprobleme.** Michael Ruch und seine Münchner Crew hatten einen Österreicher an Bord. Sein Zuständigkeitsbereich: Funkkontakt mit Blondl und Taktik bei der Jubiläumswettfahrt

www.s-leasing.hr

Want more.

**S LEASING**

Član Steiermärkische Sparkasse i Erste banke

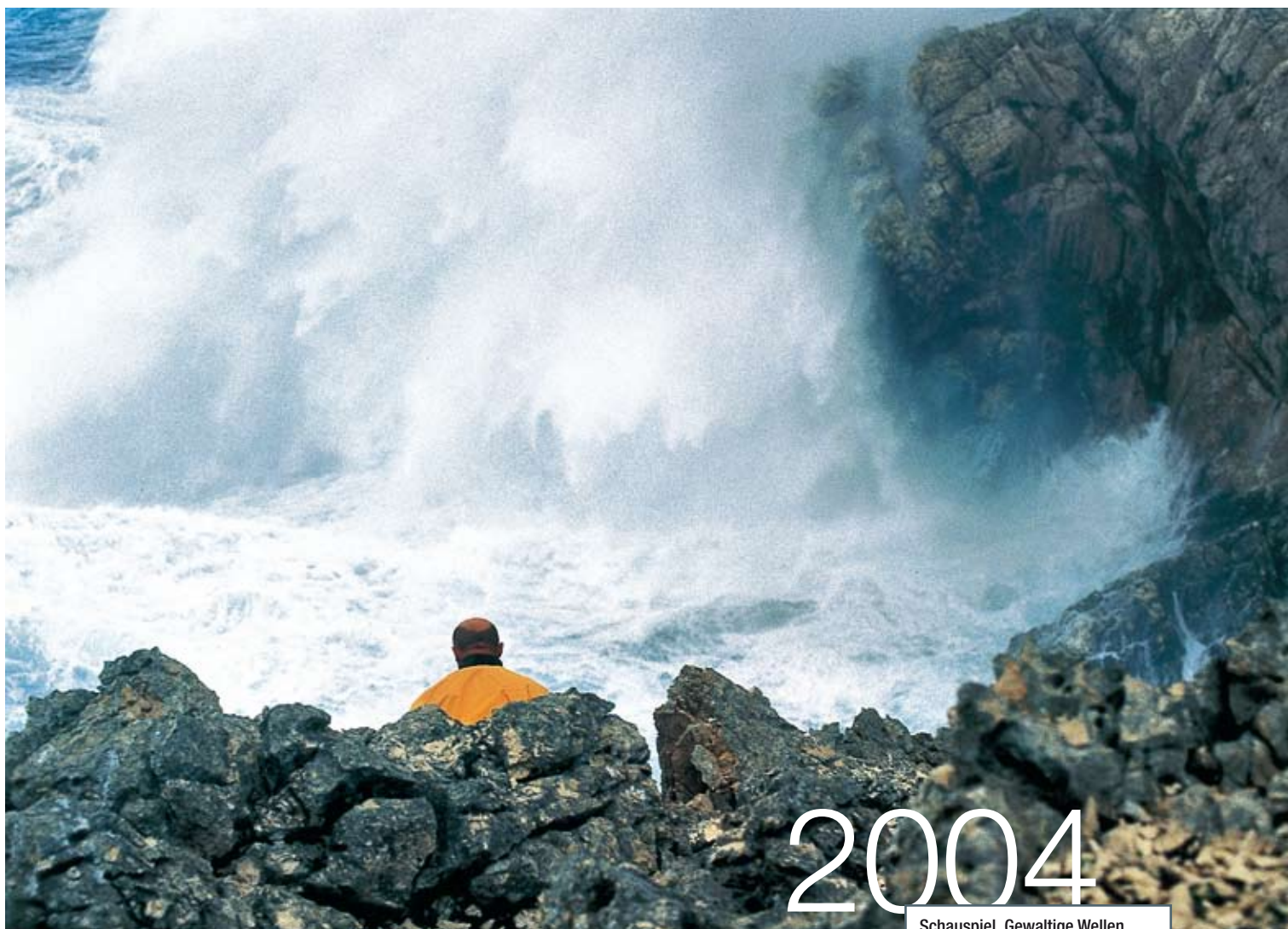
**Croatian No. 1 in Vessel Financing.** We offer wide range of choices, from yachts, cruisers, sailboats, catamarans, and freight passenger ships to boats for special purpose.

Zagreb, phone +385 1 6311 735, fax +385 1 6311 745, e-mail: yachts@s-leasing.hr



# Happy Birthday

Der Kornati Cup wurde heuer zum 10. Mal ausgetragen. Seine Wurzeln reichen bis ins Jahr 1985 zurück



# 2004

Schauspiel. Gewaltige Wellen sorgten für beeindruckende Szenen auf dem Inselchen Panitula. Nach einem Stehtag lief die Flotte aus – immer noch im Würgegriff des Jugo

**B**lick zurück. 27 Mannschaften ließen sich 1985 von Harald Hummel dazu verführen, die Chartersaison mit einer Regatta zu eröffnen, die sportliche mit geselligen Aspekten verknüpfen sollte – und fanden so großen Gefallen daran, dass sich der Murter Kornati Cup innerhalb weniger Jahre zu einer Mammut-Veranstaltung mit 130 Yachten und rund 750 Seglerinnen und Seglern entwickelte.

Der Erfolg brachte zahlreiche Nachahmer auf den Plan – Regatten für Fahrtensegler boomten. Dann kam der Krieg und mit ihm das Ende des fröhlichen Treibens in den Kornaten.

2001 küsste Klaus Pitter (Pitter Yachtcharter) das Dornröschen Murter Cup aus seinem langen Schlaf. Gemeinsam mit Želko Jerat, Besitzer des kroatischen Charterunternehmens Jarušica, legte er das Konzept von damals neu auf. Die Rah-

menbedingungen, die das Volk in den Achtzigern begeistert hatten, blieben unverändert: Regattieren in der pittoresken Inselwelt, Rundum-Verpflegung in den verschiedenen Häfen; gestrichen wurde das Finale der Gruppensieger. Im Jahr eins nach der großen Pause gingen 18 Yachten an den Start, 2004 sorgten 80 Teilnehmer aus sechs Nationen für internationales Flair, ab 2009 limitierte man die Teilnehmerzahl auf



**pitter**  
yachtcharter  
6x an der Adria

**Kornati Cup 2011**  
www.kornaticup.at



Chartern Sie Ihre Yacht für die Einheitsklassen:

**Bavaria 42 match mit Spi**  
**Bavaria 46 Cruiser ohne Spi**  
**Salona 37 mit Spi**

Yachten der Einheitsklassen können nur über Pitter und ausgewählten Partnern gechartert werden!



**ACHTUNG**  
Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Segelyachten limitiert!

**Deshalb melden Sie sich schon jetzt an!**



Raimund-Obendrauf-Str. 30, A-8230 Hartberg  
Tel.: +43/ 3332/ 66 240, Fax: 66 24 04  
info@pitter-yachting.com  
www.pitter-yachting.com

100 Yachten. Eine kluge und mit Fingerspitzengefühl getroffene Entscheidung, denn der Grat zur mühsamen Massenabfertigung ist schmal und den will man keinesfalls überschreiten. Denn lieblose Pauschal-Touristen-Atmosphäre bestraft das Publikum sofort.

Želko Jerat, in den achtziger Jahren Stützpunktleiter bei Hummels AYC und einst mitverantwortlich für den Murter Cup, wollte die Stimmung und alle Details, die einst gut angekommen waren, übernehmen, zeigte sich aber gleichzeitig neuen Ideen und Verbesserungsvorschlägen gegenüber durchaus aufgeschlossen. 2003 engagierte man mit Gert „Blondl“ Schmidleitner den besten Wettfahrtsleiter für Veranstaltungen dieser Art, 2004 führte man die Spi-Gruppe ein, 2005 segelte dieselbe erstmals nach ORC und löste damit das leidige Yardsticksystem ab, und seit heuer unterliegen auch die Fahrtenyachten der ORC-Wertung. Parallel dazu forciert man mit diverseren Einheitsklassen die fraglos fairste und spannendste Art des Regattaseglens.

Die sukzessiven Neuerungen waren wichtige Bausteine für den dauerhaften Erfolg des Kornati Cup. Mindestens genauso wichtig war das stete Bemühen, alles noch ein bisschen besser zu machen. Das spüren die Teilnehmer und sie honorieren es, indem sie wieder kommen. Die Zahl der Stammkunden wächst von Jahr zu Jahr und der Zeitpunkt, zu dem die Regatta ausgebucht ist, wandert immer weiter nach vor.

Vergleicht man den Kornati Cup mit seinem einstigen Vorbild, kann man mit ruhigem Gewissen behaupten, dass er ihm mehr als ebenbürtig ist. In entscheidenden Belangen sogar überlegen, denn die Land- und Wasserorganisation sind nahezu perfekt und das seglerische Niveau der breiten Masse um Lichtjahre besser als seinerzeit.

An dieser Stelle daher herzliche Gratulation an Klaus Pitter, Želko Jerat und ihr Team sowie an alle Seglerinnen und Segler, die so zahlreich erschienen sind und dem Kornati Cup jenes Flair geben, für das wir ihn so lieben.



2001

Klaus Pitter gratuliert Karl Müllner zum zweiten Platz. Müllner war zu dieser Zeit, der am meisten beschäftigte Fahrtenregattasegler



2003

Klaus Pitter und Želko Jerat überlegen noch in welche Richtung der Kornati Cup gehen soll, stand damals in der Bildlegende in der Yachtrevue zu lesen. Die Überlegungen haben sich ausgezahlt.



2004

Das Zeitschriftenduell deutsche Yacht gegen Yachtrevue wurde auf Bavaria 38match ausgetragen. Die Yachtrevue mit Wolfgang Mayrhofer am Rad (weißer Spi) behielt gegen den deutschen Matchrace-Meister Carsten Kemmling die Oberhand - so sind sie, die Österreicher



2005

Den Sieg nach ORC holte sich Hans, der-den-Spi-immer-setzt, Zethner mit seiner Bavaria 44



Schnelle Schüssel, stark besetzt und gut gesegelt: Die Bavaria 42cruiser von Wolfgang Koszar unter dem Leuchtturm von Sestrice. Mit an Bord Paul Huber von Yachten Meltl und Elvström Mann Sören Hansen

2006

## Es war einmal

Zeitraffer. Zehn Jahre sind eine lange Zeit, im Blick zurück vergehen sie wie im Flug

**2001** Branko Rameša, Hafenkaptän und legendärer Wettfahrleiter beim Murter Cup, blickt anlässlich der mäßigen Beteiligung (16 Yachten) mit Wehmut auf alte Zeiten zurück, aber mit Zuversicht in die Zukunft.

**2002** Es geht bergauf. 46 Mannschaften sind am Start. Man erkennt die Notwendigkeit einer professionellen Wettfahrleitung.

**2003** Unvergessen Blondls Funkspruch: „Die Teilnehmer beim Kornati Cup werden gebeten nach der Seekarte zu navigieren, besonders die führenden Schiffe.“

**2004** 50 Knoten Wind hält die Flotte einen Tag und zwei Nächte in der Piškera gefangen. Essen wird knapp, aber letztendlich verhungert niemand; nur an Schlaf ist nicht zu denken. Premiere der Spi-Gruppe mit 16 Yachten.

**2005** Erstmals startet die Spi-Gruppe nach ORC und der Sieger „Hans-der-den-Spi-immer-setzt-Zethner“ entkräftet mit seiner Bavaria 44 das Vorurteil, dass Fahrtenyachten nach ORC gegen Racer keine Chance haben.

**2006** Die ORC-Messbrief-Erstellung lähmt zu Beginn die Veranstaltung und man äußert ernsthafte Zweifel, ob sich dieses System durchsetzen wird. Unberechtigte Zweifel, wie wir heute wissen.

**2007** 107 Mannschaften sind neuer Rekord in der heimischen Adria-Regattaszene, abgesehen vom Murter Kornati Cup der Vorkriegs-Ära, der als damals einzige Fahrtenseglerregatta noch mehr Teams anlockte.

**2008** Die Spiklasse wächst, 47 Crews stellen sich den Mühen – und Freuden – der bunten Blase. 112 Yachten sind es insgesamt, damit ist der Kornati Cup abermals die mit Abstand beliebteste „österreichische“ Regatta am Meer.

**2009** Das Teilnehmerfeld wird erstmals auf 100 Yachten begrenzt. Perfekte Segelverhältnisse und gelungene Abendveranstaltungen legen die Latte für die Jubiläumsregatta im nächsten Jahr hoch.

**2010** Der vorläufige Höhepunkt ...



2007

Christian Bayer siegte vor Rene Mangold und Christian Binder (Bild) – Salona 37 vor X-50



2008

Aufholjagd. Spannende Momente in der vierten Wettfahrt: Christian Bayer schließt nach einem Frühstart auf Paul Huber (Bavaria 40cruiser) auf, schafft sogar die Innenposition und holt noch Platz drei in dieser Wettfahrt – vorentscheidend für den Gesamtsieg



2009

Thomas Zech hatte die Bavaria 42match-Flotte fest im Griff





# Yacht-Pool

Deutlich mehr als nur eine Versicherung



Yacht-Pool setzt diese Tage eine neue Homepage in das Netz, in dem die gesamte Palette der Aktivitäten dokumentiert wird, deren Ziel es ausnahmslos ist, über offene und versteckte Risiken der Charterskipper entsprechend aufzuklären.

Aus unserer täglichen Praxis wissen wir, dass eine wirkliche Kenntnis aller Haftungsrisiken mit finanzieller Auswirkung weitgehend fehlt.

Zur Lösung dieser Probleme hat Yacht-Pool als Pionier auf diesem Gebiet eine Reihe von Versicherungskonzepten entwickelt, die exakt auf die Abdeckung der gegebenen Risiken zugeschnitten sind.

Dazu gehören u. a. die Skipper-Haftpflicht, ein „Muss“ für jeden Skipper.

Neben den Lösungen dieser Risiken hat Yacht-Pool auch als erste Firma am Markt eine umfassende Absicherung der Charterzahlungen gegen Insolvenz der Charteragentur und des Flottenbetreibers entwickelt, zu einem Preis, der es den Firmen mit guter Bonität erlaubt die Garantie kostenlos anzubieten.

Wer „gut“ ist, entscheidet eine jährliche Prüfung der Bilanzen derjenigen Firmen, die diese Garantie ihren Kunden bieten wollen und können. Die YACHT schreibt dazu „... mit der Buchungsbestätigung muss das Dokument vorliegen, bestehen Sie darauf und lassen Sie sich nicht verträsten.“

Skippern, die heute noch ohne „YACHT-POOL – Sicherungsschein“ chartern, können wir allerdings auch wir nicht mehr helfen.

Die wirtschaftliche Situation hat insbesondere auch die Charterbranche nicht verschont. Und es ist eine Lebenserfahrung, dass schlechte Bonitäten auf kurz oder lang auch die versprochene Qualität nicht mehr bringen (können).

## „4 STAR QUALITY CHARTER“

Die Qualitäts-Initiative in Kroatien Besonders präkär ist die Situation in Kroatien. Um den Kunden eine Orientierungshilfe zu geben, wurde eine Qualitäts-Initiative gemeinsam mit den deutschen und österreichischen Agenturen und führenden kroatischen Charterfirmen ins Leben gerufen.

## ZIEL DER INITIATIVE:

Im Rahmen eines „Charter-Kodex“ klare Qualitätskriterien festzulegen.

Firmen, die sich zu diesen Qualitätskriterien verpflichten, werden unter der Marke „4 Star Quality Charter“ aufgenommen und dürfen zur Orientierung des Kunden dieses „Qualitäts-Siegel“ führen. Firmen, die den Qualitätsstandard nachhaltig nicht bringen, werden ausgeschlossen.

Eine weitere Initiative in die gleiche Richtung betrifft die Yachteigner, deren Schiffe in Kroatien liegen. Denn was hilft die beste Versicherung, wenn die Reparatur nicht vernünftig ausgeführt wird. Mit Rex Repair Exellent wurde mit den Reparaturfirmen ein Qualitäts-Kodex vereinbart, mit dem sich die teilnehmenden Firmen verpflichteten Reparaturen entsprechend den mit Yacht-Pool vereinbarten Qualitätsnormen durchzuführen.

Diese Firmen dürfen das entsprechende Qualitätssiegel, das jeweils nur für ein Jahr vergeben wird, führen.

## YACHT-POOL FLIGHT-SERVICE

Die richtigen und preiswertesten Flüge zur Charter-Destination zu bekommen, ist ein weiteres Problem für die Charter-Crews.

Zwar sagt die Werbung der Flugveranstalter, dass man in ganz Europa für € 29 fliegen kann, in der Hochsaison kostet aber der Flug zum gecharterten Schiff dann mehrere Hundert Euro.

Den günstigsten Flug kann man in der Praxis nur durch Spezialisten auf diesem Gebiet finden.

YACHT-POOL Flight-Service ist eine getrennte Firma, die sich ausschließlich auf Flugvermittlungen spezialisiert hat und u. a. auch günstige Kontingente zur Verfügung hat.

Über 80% der Charteragenturen bedienen sich dieses Services, weil bestmögliche Preise zu bestem Service geboten werden.

Der Erfolg war von Start weg überwältigend: Über 3000 Charterer haben sich letztes Jahr für YACHT-POOL Flight-Service entschieden.

Testen Sie uns bei Ihrem nächsten Flug. Wir möchten Sie gerne überzeugen.